

22.06.17: Gamplüt – Rotsteinpass - Wasserauen



Heute war Thomas alleine auf einer Wanderfreaks-REKO-Tour im Alpstein

Einfache Genusswanderungen, Bergtouren, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert. Für die „Facebook-Abstinenten“ gibt es auf <http://www.hrm-auer.ch/wanderfreaks/index.htm> eine neutrale Info-Seite über unsere Aktivitäten.

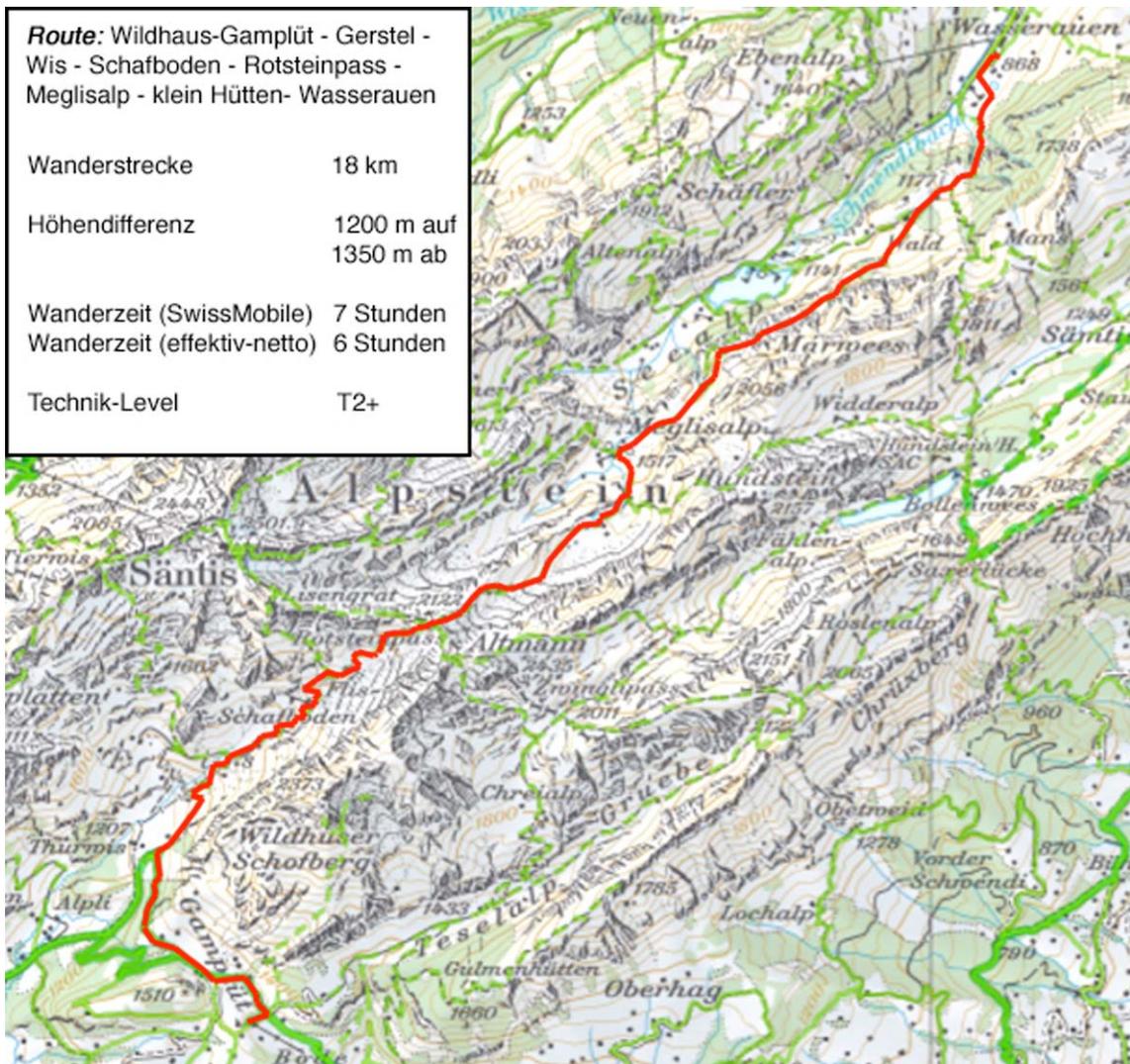
Route: Wildhaus-Gamplüt - Gerstel - Wis - Schafboden - Rotsteinpass - Meglisalp - klein Hütten- Wasserauen

Wanderstrecke 18 km

Höhendifferenz 1200 m auf
1350 m ab

Wanderzeit (SwissMobile) 7 Stunden
Wanderzeit (effektiv-netto) 6 Stunden

Technik-Level T2+



Ursprünglich habe ich geplant, beim Rotsteinpass nach rechts zum Altmann-Sattel aufzusteigen und dann via Zwinglipass, Mutschensattel und Fählensee nach Brülisau abzusteigen. Die Fernsicht auf dem Rotsteinpass war jedoch schon um die Mittagszeit infolge der hohen Luft-Feuchtigkeit derart durchzogen, dass ich die kürzere Variante nach Wasserauen wählte.

In Wildhaus ersparte mir das Gamplüt-Bähnli die ersten 270 Aufwärts-Höhenmeter:



Erst bei der Berg-Station realisierte ich, wieso die Fahrt so schrecklich langsam war: Das Bähnli wird mit Wind-Energie angetrieben und heute war nur eine lichte Bise zu verspüren ;-)

Also zücke ich auf der langen Fahrt die Kamera:



Blick auf meinen Startort Wildhaus
Es war das letzte Mal, dass ich die Kurfürsten einigermaßen klar erkennen kann

Von Gamplüt geht es erst einmal wieder gute 150 hm bergab und dann bei Gerstel das Tal hoch...



...welches von Wildhaus-Lisighaus zum Rotsteinpass hoch führt:
Ein erster Blick auf den Säntis aus ungewohnter Perspektive

Der Bergweg führt durch Wiesen- und Wald-Passagen mit schönen Weitblicken:



Hier die bereits etwas „ein-gedunsteten“ Kurfürsten

Auf dem Schafboden schaue ich erstmals zurück bis in den Talboden des Toggenburgs:



Vorne der (gefühlte) unendlich lange Serpentinweg, der von Wis zum Schafboden führt

Nach 2,5 Wanderstunden erreiche ich die Rotstein-Passhöhe:



Blick zurück auf die Schneefelder, die ich zu durchqueren hatte, links der Wildhauser Schafberg

Und auch „er“ steht nun in unmittelbarer Nähe vor mir:



Der Säntis wäre in 1.5 Stunden von hier aus zu erreichen

[LINK: Kurv-Video des Süd-West-Panoramas vom Rotsteinpass](#)

Atem-beraubend ist auch das Panorama in Richtung Nord-Ost:



Erst am Bildschirm habe ich bemerkt, dass dieses Bild die gesamte Abstiegs-Route zeigt:
In der Bildmitte der Seealpsee, davor rechts die Meglisalp und dahinter Wasserauen

Auch das Panorama gegen Süd-Ost darf sich sehen lassen:



Die bizarre Bergwelt nahe dem Altmann, links der Bildmitte gükelt der Hohe Kasten aus der Ferne

Es ist ja schon ein Phänomen, dass ich ausgerechnet heute einem Helikopter wieder so nahe bin:



[Exakt vor einem Jahr hatte ich das Privileg, unfreiwillig in einem rot-weiss bemalten mitzufliegen](#)

Der Abstieg in Richtung Meglisalp führt durch die vielen Facetten der Alpstein-Bergwelt:
Einfach zu schön. Als dass die drei folgenden Bilder noch extra kommentiert werden müssten:





Nach einer Gelände-Kuppe kommt plötzlich mein nächstes Zwischenziel in Sicht:



Die Meglisalp auf dem Plateau über dem Südufer des Seealpsees:
Links oben die Ageteplatte, dahinter die Bergkette mit dem Schäfler und der Ebenalp

Vom Höhenweg über dem Seealpsee aufgenommen:



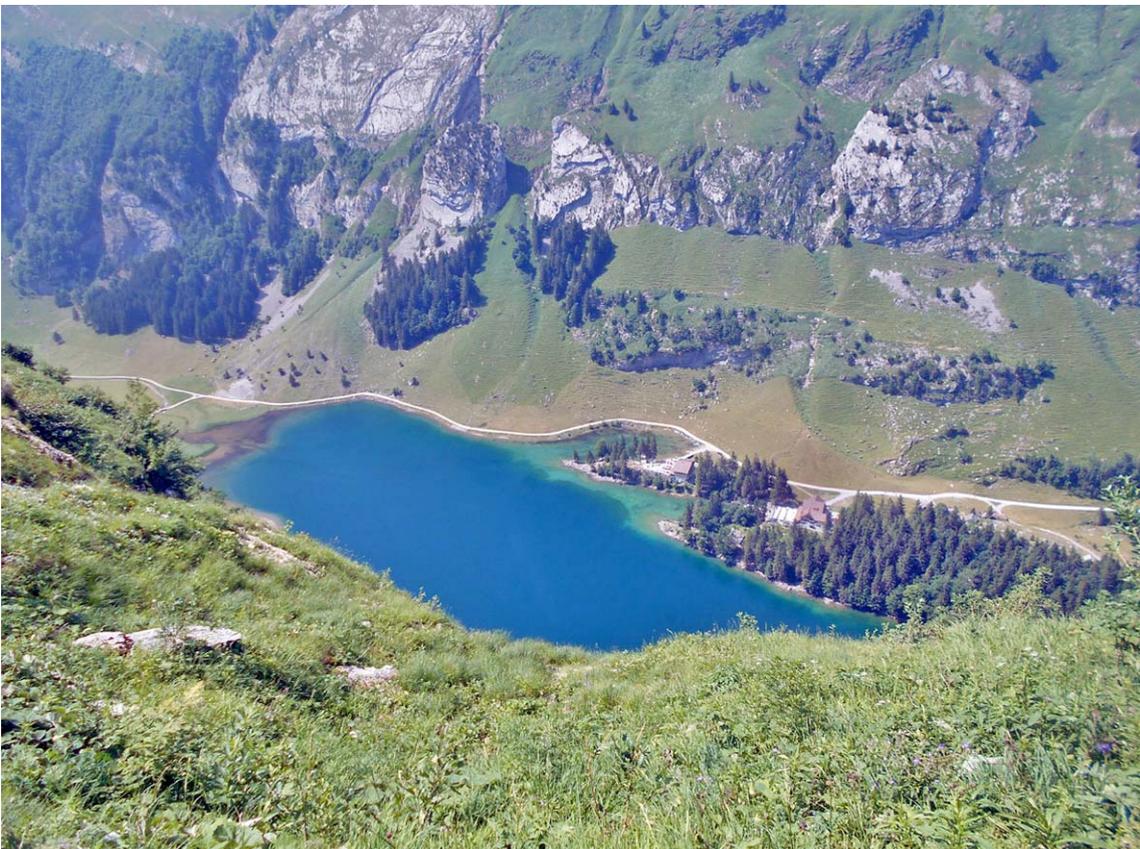
Ganz oben der Schäfler, den die Wanderfreaks schon mehrfach besucht haben

Der Höhenweg verläuft spektakulär:



Ein Stacheldraht sichert das tödliche Abdriften nach Links: Bitte nicht politisch interpretieren ;-)

Unterwegs ein besonders schöner Tiefblick:



Der Seelapsee aus ungewohnter Perspektive

Und nochmals ein letzter Blick zurück:



Das süd-östliche Ufer des Seealpsees, darüber links der nun ferne Säntis

Um 16:10 Uhr kommt das beschauliche Wasserauen ins Blickfeld:



Eine wirklich schöne Alpstein-Tour neigt sich ihrem Ende zu, doch....

...es war auch eine anstrengende Route:



Körpersprache eines REKO-Wanderers am Ziel im Bahnhof Wasserauen!

Fazit dieser Berg-Wanderung: Vier Tage nach einer abgebrochenen Rundwanderung in der Bergwelt des Gruyère's wollte ich herausfinden, ob ich noch bei Hitzetagen anspruchsvolle Touren in der Bergwelt unternehmen kann. Die Antwort lautet JA, sofern ich angeschlagene Rekord-Tempi nicht mitgehe und eisern die empfohlenen Trink- und Pausen-Regeln befolge. Dies habe ich getan und den Rotsteinpass trotz zweier ausgedehnten Pausen 30 Minuten schneller erreicht, als es die Wander-Literatur vorgibt. Die Tour war „Genuss-Pur“ und ich kann sie wärmstens zum Nachwandern empfehlen, sofern der lange und zeitweilig recht steile Aufstieg nicht als Plage, sondern als Herausforderung angenommen wird: Unzählige schöne Weit- und Tiefblicke entschädigen für die Anstrengungen.

Herzliche Grüsse

Outdoor-Events (Einfache Genusswanderungen, Bergtouren bis Level T4, Schneeschuh-Touren, Distanzmärsche, Mehrtages-Touren und Nachtwanderungen) werden primär auf der Webseite der [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) ausgeschrieben und dokumentiert.

Für die „Facebook-Abstinenten“ gibt es auf <http://www.hrm-auer.ch/wanderfreaks/index.htm> eine neutrale Info-Seite über unsere Aktivitäten, auf welcher nicht nur auf kommende Events hingewiesen wird, sondern auch sämtliche bisherigen Wanderberichte chronologisch gelistet und verlinkt sind.